

- Es gilt das gesprochene Wort -

Reinhard Mohn, in fünfter Generation Mitglied der Gründerfamilie von Bertelsmann, wurde 1921 in Gütersloh geboren. Nach der Reifeprüfung zur Wehrmacht eingezogen, kehrte Mohn Anfang 1946 aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft zurück und übernahm nach einer Buchhändlerlehre die Leitung des familieneigenen Druck- und Verlagshauses.

In über 40 Jahren aktiven beruflichen Engagements baute Mohn ein Unternehmen auf, das heute an der Weltspitze international tätiger Medienhäuser rangiert. Mit großem Mut zu unternehmerischem Risiko, in Verbindung mit Weitsicht und wirtschaftlichem Sachverstand, schuf er ein Lebenswerk, für das weltweit rund 60.000 Mitarbeiter stehen.

Reinhard Mohn hat beginnend in den fünfziger Jahren eine Unternehmenskonzeption entwickelt, die heute modernste Führungsmethodik mit gesellschaftlichem Engagement verbindet. Effizienz und Menschlichkeit sollen danach keine Gegensätze, sondern Grundlage einer motivations- und identifikationsstiftenden Unternehmenskultur sein.

Bei der Gründung der Bertelsmann Stiftung im Jahr 1977 spielten gesellschafts- und unternehmenspolitische Überlegungen eine gleichberechtigte Rolle. Zum einen setzt die Stiftung das traditionelle gesellschaftspolitische, kulturelle und soziale Engagement der Inhaberfamilien Bertelsmann und Mohn fort. Zum anderen soll sie die Unternehmenskontinuität sichern. Dazu hat Mohn im Jahr 1993 68,8 Prozent der Anteile an der Bertelsmann AG auf die Bertelsmann Stiftung übertragen. In der Gütersloher Reformwerkstatt widmet sich Mohn seit 1991 seinen Hauptanliegen: der Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und der Evolutionsfähigkeit der demokratischen Gesellschaft. 170 Mitarbeiter bearbeiten derzeit ca. 140 Projekte aus den Bereichen Politik, Staat und Verwaltung, Wirtschaft, Medien, Öffentliche Bibliotheken, Medizin, Kultur, Stiftungswesen und Hochschule.

Die Bertelsmann Stiftung versteht sich als konzeptionell arbeitende Einrichtung, die in der Regel bei allen Projekten von der Idee bis zu deren Umsetzung gestalterisch und organisatorisch mitwirkt. Gefördert werden praxisorientierte Projekte mit exemplarischem Charakter und Modellwirkung. Um Flexibilität und Spontaneität zu wahren, wird die Förderung zeitlich begrenzt. Bei der Konzeption, Gestaltung und Durchführung der Vorhaben arbeitet die Stiftung mit kompetenten Partnern in wissenschaftlichen, staatlichen und privaten Institutionen zusammen.